

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/23961 –**

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Ghana – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie

1. Hat die Bundesregierung aus ihrer Entwicklungszusammenarbeit Kenntnisse über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Ghana zum gegenwärtigen Zeitpunkt, und wenn ja, welche?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Republik Ghana bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 1 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

Mit Ghana besteht in dem von der Fragestellerin benannten Sektor keine bilaterale staatliche Entwicklungszusammenarbeit im Sinne der Fragestellung. Daher nimmt die Bundesregierung in den genannten Bereichen keine eigene entwicklungspolitische Beurteilung vor und verfügt über öffentlich zugängliche Quellen und Informationen hinaus diesbezüglich über keine eigenen Erkenntnisse.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Für die Antwort wird auf Anlage 1 verwiesen.

Eine systematische Erfassung bezüglich „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben nichtstaatlicher Entwicklungszusammenarbeit erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer des Vorhabens wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

3. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Republik Ghana, und wenn ja, welche?
4. Wie wird sich nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Ernährungssituation in der Republik Ghana bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 3 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Ghana war das erste Land in Sub-Sahara Afrika, das das Millennium Development Goal 1 „Bekämpfung von extremen Hunger und Armut“ erreichte und die Armut innerhalb seiner Bevölkerung im Vergleich zu 1990 halbieren konnte. Trotz der erheblichen Fortschritte, die in den letzten Jahren bei der Reduzierung von akuter Unterernährung und Unterentwicklung in Ghana erzielt wurden, bestehen weiterhin regionale Unterschiede. Der Welthunger-Index 2020 stuft die Ernährungssituation Ghanas als „mäßig“ ein (Platz 63 von 107). Mehr als 30 Prozent der Kinder unter fünf Jahren sind nach wie vor mangelernährt. Die Armutsrate vor allem in den nördlichen Gebieten Ghanas ist im Vergleich zum Rest des Landes nach wie vor deutlich höher und der Anteil an akuter Mangelernährung ist gemäß WHO in drei Regionen im Norden mit 11-14 Prozent der Bevölkerung gravierend.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln ist neben Importen (von u. a. Reis) im Wesentlichen abhängig von der landwirtschaftlichen Produktion im eigenen Land, die vor allem von den stark schwankenden Niederschlägen, aber auch relativ niedrigen Erträgen geprägt ist. Vor allem die ländlichen Gebiete, u. a. im Norden des Landes, sind von nicht ausreichender Ernährung betroffen. Dazu kommt die Verschärfung der Ernährungssituation durch die COVID-19-Pandemie, die zu einer geringeren Produktion und Ernte von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, zur Verringerung des Einkommens von vielen Familien insbesondere in ländlichen Gebieten, Verlust von Arbeitsplätzen und gleichzeitig zu Preisanstiegen von Grundgütern führt.

Die ghanaische Regierung wirkt dem entgegen, indem sie Unterstützungsprogramme für die Ernährungssicherung lanciert.

Nach Einschätzung der Bundesregierung wird der Nahrungsmittelbedarf in Ghana bei gleichbleibender demographischer Entwicklung erheblich steigen. Ghana besitzt zwar hohe Potenziale für Produktivitätszuwächse über die kommenden Dekaden, allerdings werden diese durch eine wachsende Bevölkerung und zunehmende Auswirkungen des Klimawandels negativ beeinflusst. Mit fortschreitendem Klimawandel ist davon auszugehen, dass sich die Jahreszeiten im Land intensivieren werden, sodass während der Regenzeit mit heftigeren Regenfällen und während der Trockenzeit mit stark erhöhten Temperaturen und hierdurch häufiger mit Ernteausfällen zu rechnen ist. Ghana verliert, gerade im Norden, jedes Jahr zunehmend an fruchtbaren Böden.

Die Problematik insgesamt verschärft sich zusätzlich durch landesweite illegale Abholzungen, illegalen Bergbau und unsachgemäße Verwendung von Agrochemikalien. Weitere Faktoren wie Naturkatastrophen, aber auch Migration (von ländlichen Gebieten in die Städte) können die Ernährungssituation Ghanas langfristig beeinflussen.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt vor allem die betroffenen agrobasierten Klein- und Kleinunternehmen sowie die mittelständische lokale Verarbeitungsindustrie und setzt gezielt auf Ansätze zur Einkommenssteigerung kleinbäuerlicher Betriebe sowie zur Anpassung an den Klimawandel. Vor dem Hintergrund der notwendigen Importsubstitution erweitert die deutsche Entwicklungszusammenarbeit die Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität in Ghana um Initiativen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren landwirtschaftlichen Betrieben. Hierzu wird auf die Anlage 2 verwiesen.

Die Zielsetzungen geförderter Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Projekttitel, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (<https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSet-Code=crs1>) zusätzliche Informationen zum Zweck und zu der Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2019 vor. Eine darüber hinausgehende systematische Erfassung bzgl. „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen (private Träger, Sozialstrukturträger, politische Stiftungen, Kirchen) erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer der Vorhaben wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

5. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Republik Ghana, und wenn ja, welche?
6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Republik Ghana bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 5 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Ghana hat im regionalen Vergleich gemäß Angaben der United States Agency for International Development (USAID) mit 83 Prozent eine hohe Elektrifizierungsrate. Allerdings stellen sehr hohe Stromverbrauchskosten, mangelhafte Stromqualität sowie häufige lokale Stromausfälle ein deutliches Entwicklungshemmnis für Haushalte und Unternehmen dar. Viele Haushalte, insbesondere in ländlichen Gebieten, sind weiterhin auf traditionelle Energieträger wie Biomasse angewiesen. Weitere Herausforderungen im Energiesektor bestehen auf Grund steigender Erzeugungskosten, eines nicht kostendeckenden Betriebs, hoher Verluste bei der Stromübertragung und -verteilung sowie Zahlungsrückständen vieler Kundinnen und Kunden.

Der hohe Verschuldungsgrad des ghanaischen Energiesektors lässt derzeit wenig Spielraum für den notwendigen Infrastrukturausbau und birgt erhebliche finanzielle Risiken für die gesamte Wirtschaft. Die Sektorverschuldung ist auch als Folge der ghanaischen Energiekrise (von 2014 bis 2016) zu sehen, zu deren Überwindung teure Stromabnahmeverträge abgeschlossen wurden.

Mit Blick auf die ambitionierten Industrialisierungspläne Ghanas und die demographische Entwicklung ist davon auszugehen, dass der Energiebedarf mittel- bis langfristig steigen wird. Voraussetzung für die zukünftige Versorgungssicherheit ist die finanzielle Gesundheit des Sektors, auf der aufbauend private und öffentliche Investitionen in das Übertragungsnetz und Kapazitäten notwendig sind. In diesem Kontext und angesichts der ghanaischen Klimaziele wird den erneuerbaren Energien ein großer Stellenwert zugeschrieben.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt die ghanaische Regierung im Kontext der Reformpartnerschaft bei der Restrukturierung und Entschuldung des Energiesektors sowie beim Ausbau erneuerbarer Energien, u. a. durch Netzausbau und -modernisierung sowie den Aufbau von Photovoltaikanlagen. Durch Förderung der beruflichen Bildung und den verbesserten Zugang zu Finanzierung sollen gleichzeitig klimafreundliche Investitionen mobilisiert und berufliche Perspektiven verbessert werden. Hierzu wird im Übrigen auf die Anlage 3 sowie auf die Antwort zu Frage 4c verwiesen.

Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Ghana – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundestagsdrucksache 19/23961) Wasser			
Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation / Träger
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
develoPPP.de - Fernüberwachungssystem zur Optimierung des Pumpenbetriebs und der Wartungsintervalle für die ländliche Wasserversorgung	08/2017-07/2021	136.113	GIZ

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Ghana – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundestagsdrucksache 19/23961) Ernährungssicherung					
Maßnahme	Laufszeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungs-organisation
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Förderung der marktorientierten Landwirtschaft in Ghana	01/2017 – 03/2021	22.600.000	Die Qualitätsproduktion im Landwirtschaftssektor ist verbessert.	<ul style="list-style-type: none"> - Die Leistungsfähigkeit der Interessengruppen in den unterstützten Wertschöpfungsketten hat sich verbessert. - Die Kapazitäten von Wertschöpfungskettenakteuren zur Umsetzung von inklusiven Geschäftsmodellen und Bereitstellung von Dienstleistungen sind erhöht. - Die klimasensitive Produktion von gartenbaulichen Qualitätsprodukten ist verbessert. - Die Leistungsfähigkeit der dezentralen Strukturen ist für die Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung gestärkt. - Der politische und rechtliche Rahmen für die Entwicklung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten und für eine qualitätsorientierte Produktion ist verbessert. 	GIZ
Stärkung des Qualitätsinfrastruktur-systems zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Exportprodukte	01/2017 – 03/2021	1.000.000	Das Angebot an Dienstleistungen der Qualitätsinfrastruktur, die zur Qualitätsicherung von ausgewählten landwirtschaftlichen Exportprodukten benötigt werden, ist unter Berücksichtigung internationaler Güter Praxis verbessert und wird vermehrt genutzt.	<ul style="list-style-type: none"> - Organisierte Produktions- und Exportunternehmen der ausgewählten landwirtschaftlichen Produkte sind über Qualitätsaspekte informiert und ihr Bedarf an Dienstleistungen der Qualitätsinfrastruktur ist bekannt. - Die für die ausgewählten landwirtschaftlichen Produkte relevanten Kapazitäten des ghanaischen Metrologiesystems sind gestärkt. - Die Basis zur Etablierung einer Akkreditierungsstelle ist geschaffen und eine ausgewählte Konformitätsbewertungsstelle hat ihre Voraussetzungen für eine internationale Anerkennung verbessert. - Normen- und regelsetzende Institutionen sind über internationale Anforderungen und gute Praktiken zur Qualitätssicherung in den ausgewählten landwirtschaftlichen Produkten informiert (in Abstimmung mit anderen Gebern). 	PTB
Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Länderpaket Ghana	11/2014 – 03/2021	13.000.000	Innovationen der Agrar- und Ernährungswirtschaft haben in ausgewählten ländlichen Regionen Einkommen kleinbäuerlicher Betriebe, Beschäftigung und regionale Versorgung mit Nahrungsmitteln verbessert.	<ul style="list-style-type: none"> - Gestärkte Partnerstrukturen identifizieren tragfähige Innovationen. - Gestärkte Partnerstrukturen qualifizieren Akteure zur Umsetzung von Innovationen. - Gestärkte Partnerstrukturen verbreiten Innovationen. - Innovationen werden von den Zielgruppen breitenwirksam genutzt. 	GIZ
Competitive Cashew Initiative	05/2016 – Ende 2021	22.340.000*	In ausgewählten Ländern Afrikas ist die Wettbewerbsfähigkeit der Cashew-Wertschöpfungskette verbessert.	<ul style="list-style-type: none"> - In den beteiligten Ländern hat sich die Leistungsfähigkeit der Produzenten von Cashew-Produkten erhöht. - In 6 Ländern hat sich die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Verarbeitung von Cashew-Nüssen und Nebenprodukten erhöht. - In den beteiligten Ländern hat sich die Leistungsfähigkeit der Lieferketten für Cashew-Produkte verbessert. - Die Rahmenbedingungen für Cashew-Wertschöpfungsketten sind verbessert. 	GIZ
Vorhaben Nachhaltige Agrarlieferketten und Standards	10/2019 - 12/2020	750.000	Existenzsichernde Einkommen für Produzentinnen und Produzenten in der Kakao- und Cashewproduktion		GIZ
Vorhaben Stärkung der Beratungskapazitäten für Landpolitik in Afrika	11/2014-11/2024	32.550.000*	Afrikanische Institutionen und Fachkräfte setzen verbesserte Landpolitiken, welche die Rechte marginalisierter Gruppen wie Kleinbauern, Pastoralisten und Frauen stärken, in ausgewählten Ländern um.	<ul style="list-style-type: none"> - Die Effektivität des Network of Excellence on Land Governance in Africa zur Implementierung der AU-Landagenda wurde gestärkt. - Die Anzahl der Aus- und Weiterbildungsangebote zur Landpolitik ist gestiegen. - Die Kapazitäten der Partner des Network of Excellence on Land Governance in Africa für wissenschaftliche Beratung von Landpolitikprozessen sind gestärkt. - Die Verfügbarkeit von und der Zugang zu Daten zum Monitoring von Landpolitikprozessen hat sich auf nationaler und kontinentaler Ebene verbessert. 	GIZ
Vorhaben Fazilität zur Förderung marktorientierter Landwirtschaft (Outgrower Value Chain Fund) – Phasen I - III	Seit 2011	45.700.000	Erhöhung der landw. Produktion in marktgerechter Qualität und Verbesserung des Zugangs zu Absatzmärkten und angepassten Finanzprodukten.	Finanzierung von produktivitätssteigernden Investitionen von Kleinbauern und Betreibern kleiner und mittlerer Verarbeitungs-Betriebe.	KfW
Allianz für Produktqualität: "Verbesserung der Produktqualität mit der Privatwirtschaft und Institutionen der Qualitätsinfrastruktur"	10/2019 - 09/2022	4.000.000*	Die Produktqualität in ausgewählten Wirtschaftssektoren und -standorten in Afrika ist erhöht.	Ergänzung der Maßnahme "Förderung marktorientierter Landwirtschaft" durch Zertifizierung produzierende und verarbeitende Unternehmen	GIZ

* Hierbei handelt es sich um den Gesamtbetrag eines Regionalvorhabens, das mehrere Länder umfasst.

Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation / Träger
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Verbesserung der Lebensgrundlagen der Kleinbäuerlichen Migranten und Migrantinnen in fünf Communities des Distrikts Kintampo North	12/2018 - 12/2020	74.991	Arnold-Janssen-Stiftung
Stärkung zivilgesellschaftlicher Akteure in Ghana und Deutschland in Multi-Akteurs Partnerschaft zur Gestaltung nachhaltiger Kakao-Lieferketten	04/2020 - 03/2023	510.758	INKOTA-netzwerk e.V.
Stärkung der Resilienz von Kleinbauern und Kleinbäuerinnen gegenüber dem Klimawandel	04/2017 – 03/2021	400.000	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe
Integrierte ländliche Entwicklung von 11 Dörfern, Schwerpunkt Ernährungssicherung	10/2018 – 09/2021	300.000	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe
Stärkung der Resilienz von Farmern gegenüber dem Klimawandel und Förderung von umweltfreundlicher Landwirtschaft	04/2020 – 03/2024	862.000	Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe
Förderung von Kleinunternehmer/-innen für eine nachhaltige Energieversorgung und Innovation in der Landwirtschaft	04/2020 – 08/2023	60.000	Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe
Nachhaltige Produktion von Futtermais und Ölsaaten durch Ausbildung von Kleinbauern und Aufbau genossenschaftlicher Strukturen in der Ashanti Region	12/2017 - 12/2020	339.030	DEG
Anbau, Verarbeitung, Qualitätssicherung tropischer Früchte: Errichtung von zwei Trocknungsanlagen in der Elfenbeinküste; Diversifizierung der kleinbäuerlichen Produktion von Früchten in Ghana; Förderung Bioanbau	09/2018 - 09/2021	3.952.254	DEG
Entwicklung einer Kleinbauern-App "Geschäftsmodell für Landwirte" zur Stärkung der Kakaobauern in Ghana und in der Elfenbeinküste	12/2019 - 07/2021	477.975	DEG
Standortbestimmung und Aufbau von ökologisch und sozial verträglichem Gewürzanbau in strukturschwachen Regionen Afrikas im Rahmen des SDG Compacts: Nachhaltige Wertschöpfung – Partnerschaft für Öko-Landwirtschaft	08/2020 - 04/2023	1.336.072	DEG
Etablierung und Verbreitung innovativer und hochproduktiver agrarökologischer Konzepte bei Kleinbauern	04/2020 - 03/2023	3.269.802	DEG
Einkommenssteigerung der Kakaobauern durch Marktsysteme	08/2020 - 06/2023	596.405	DEG
Pilotphase zur Entwicklung eines Exportmarktsystems für drei zusätzliche (Nahrungsmittel-)Kulturen, um das Haushaltseinkommen der ghanaischen Kakaobauern von 59% auf 95% des Richtwertes für das Lebenseinkommen zu erhöhen	10/2019 - 01/2023	199.977	DEG
develoPPP.de - Handel von nahrhaften Lebensmitteln mit dem OBAASIMA-Qualitätssiegel erhöhen	12/2017 - 05/2021	200.000	GIZ
DeveloPPP for Jobs - Gesteigerte Produktivität von Kleinbauern durch vielfältige Agroforstsysteme	11/2019 - 10/2021	197.680	GIZ
DeveloPPP for Jobs - Essenslieferungen an Gesundheitspersonal und gefährdete Gruppen durch ein nachhaltiges Finanzierungssystem	10/2020 - 12/2021	200.000	GIZ
Praxispartnerschaften mit der Wirtschaft: BETGhana - Building Expertise and Training for Growth in the Consumer Goods and Food Processing Industry in Ghana: Das Projekt stärkt die universitäre Ausbildung von Experten, um die Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung zu bedienen.	07/2019 - 12/2022	630.000	DAAD
PartnerAfrika-Projekt zwischen dem Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) e.V. und ausgewählten Verbänden im Frucht- und Gemüse-, Wurzel- und Knollensektor in Ghana	01/2020 - 12/2022	1.600.000	sequa

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 6c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Republik Ghana – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundestagsdrucksache 19/23961) Energie					
Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
FZ-Programm Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Ghana	01/2019 - 12/2023	135.000.000	Unterstützung der Partnerregierung bei der Erreichung ihrer Ziele der Reformagenda im Bereich Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz sowie Klimaschutz.	Private und öffentliche Konsumenten und Unternehmen im urbanen und ländlichen Raum profitieren von einer bezahlbaren, verlässlichen und klimafreundlichen Energieversorgung, ergänzt durch private Investitionen.	KfW
Begleitmaßnahme zum FZ-Programm Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	01/2019 - 12/2023	10.000.000			
Aufbau einer Photovoltaik Pilotanlage	11/2016 - 12/2020	22.800.000	Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und Armutsminderung in Ghana sowie zum Klima- und Umweltschutz	Zuverlässige, kosteneffektive und zugleich umweltfreundliche Bereitstellung von zusätzlicher Elektrizität sowie Diversifizierung der Energieversorgung des Landes	KfW
Erneuerbare Energie/Energieeffizienz (Photovoltaik Folgeprojekt)	11/2020 - 03/2022	15.000.000	Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und Armutsminderung in Ghana sowie zum Klima- und Umweltschutz	Zuverlässige, kosteneffektive und zugleich umweltfreundliche Bereitstellung von zusätzlicher Elektrizität sowie Diversifizierung der Energieversorgung des Landes	KfW
Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für den öffentlichen Sektor	07/2019 - 12/2021	7.000.000	Die öffentlichen Einrichtungen in Ghana verfügen über die notwendigen Voraussetzungen, um erneuerbare Energien und Energieeffizienzlösungen zu nutzen.	Die fachlichen und institutionellen Kapazitäten der Partnerinstitutionen zur Integration der erneuerbaren Energien in das nationale Stromnetz sind verbessert.	GIZ
Markteinstieg in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für den Produktiven Sektor und Berufliche Bildung für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	01/2018 - 12/2021	10.000.000	Die Voraussetzungen für die Nutzung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz durch private Stromverbraucher und Energieversorger sind verbessert. Damit einher gehen bessere Rahmenbedingungen für eine bedarfsorientierte Aus- und Weiterbildung der vom Energiesektor benötigten Fachkräfte.	Relevante staatliche Institutionen im Energiesektor und Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (u.a. Ingenieursfirmen, Projektentwickler, Installateure, Wartungsunternehmen) verfügen über verbesserte Instrumente und Kapazitäten zur Marktentwicklung von Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz.	GIZ
Grüne Bürgerenergie	10/2019 - 09/2022	4.000.000	Die Voraussetzungen zur Versorgung ländlicher Regionen in ausgewählten Ländern Afrikas mit dezentralen erneuerbaren Energien sind unter der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen verbessert.	Das Aus- und Fortbildungsangebot im Bereich dezentrale erneuerbare Energieversorgung, der Zugang zu Unterstützungsangeboten für Unternehmen und soziale Einrichtungen und die Skalierung von Investitionen in dezentrale erneuerbare Energien werden verbessert.	GIZ

Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation / Träger
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
ExpertIS im Kompetenzzentrum Energie und Umwelt der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Ghana	03/2020 - 03/2022	215.000	GIZ/CIM
Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Solarindustrie	10/2020 - 10/2022	199.453	DEG
Africa Connect - Erweiterung der Stromerzeugungskapazitäten auf Photovoltaikbasis für mittlere und größere Unternehmen und Betriebsstätten.	2020 - 2021	umgerechnet 1.890.000	DEG